

Freiensteinau

Bilanz 2009 (ist noch nicht erstellt)

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
		1.3.2	davon Jahresergebnis
2	Umlaufvermögen	2	Sonderposten
2.4	davon flüssige Mittel		
3	Rechnungsabgrenzung	3	Rückstellungen
4	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4	Verbindlichkeiten
		5	Rechnungsabgrenzung
	Summe Aktiva		Summe Passiva

Einwohner	3.334	Verwaltung			
Ortsteile	12	23,3	Mitarbeiter zuzügl.	0,0	in Eigenbetrieben
Hebesätze in Prozent		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft			
GrdSt A	260	km	eigenes Straßennetz	120	
GrdSt B	270	1	Kindergärten mit	100	Plätzen
GwSt	310	9	Jugendzentren	0	Seniorenheim
Kreisumlage	42,7	0	Stadthalle	12	Bürgerhäuser
Schulumlage	12,5	0	Freibad	0	Hallenbäder
Eigenbetriebe für	0	1	Sporthallen	3	Sportplätze
Eigengesellschaft für	0				

Ergebnishaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €					2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	strenger Haushaltsausgleich ¹ fiktiver Haushaltsausgleich ² Haushaltssicherungskonzept ³ Freie Spitze ⁴	2008 2009 2010	ja ja nein nein nein ja nein nein	nein nein ja nein nein
Ordentliche Erträge	50 bis 55					3.349	3.349	3.334				
Ordentliche Aufwendungen	60 bis 76						5.277	4.841				
Verwaltungsergebnis							5.198	5.261				
Finanzerträge	56,57						79	-419				
Finanzaufwendungen	77						25	18				
Finanzergebnis							104	108				
Ordentliches Ergebnis pro Kopf							-79	-90				
außerordentliche Erträge	59						0	0				
außerordentliche Aufwendungen	79						0	0				
Außerordentliches Ergebnis							0	0				
Jahresergebnis							0	-509				

¹ Ein strenger Haushaltsausgleich ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis "0" oder positiv ist.

² Ein fiktiver Haushaltsausgleich kann durch ein positives außerordentliches Ergebnis erreicht sein.

³ Ein Haushaltssicherungskonzept muss erstellt werden, wenn das ordentliche Ergebnis negativ ist.

⁴ Freie Spitze bedeutet Jahresüberschuss und damit Zuführung zum Eigenkapital in der Bilanz.

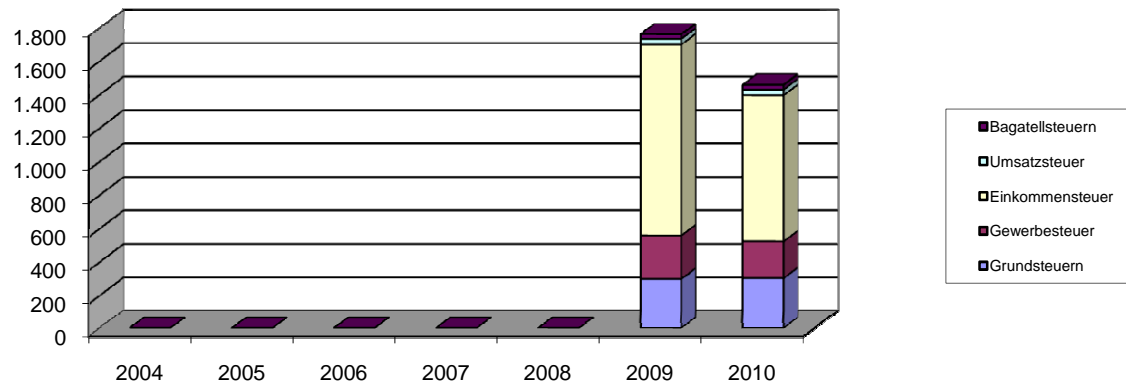
Finanzhaushalt		2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	Liquiditätsprobleme ⁵	2008	2009	2010
Finanzmittelfluss												
aus Verwaltungstätigkeit	9						309	-268	ja nein nein	nein nein nein	nein nein nein	
aus Investitionstätigkeit	15						-19	63				
aus Finanzierungstätigkeit	18						-290	-472				
Cash-Flow							0	-677				
Finanzmittelbestand 1.1.	20						1.419	1.419				
Finanzmittelbestand 31.12.							1.419	742				

⁵ Liquiditätsprobleme können bei einem negativen Cash-Flow auftreten.

Erträge		Rechnungsergebnisse						Planansätze			Kennziffern		
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €						2008	2009	2010	2008	2009	2010
Einwohner	Konto-Nr. (KVKR)	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
ordentliche Erträge gesamt	50 bis 55					3.349	3.349	3.334					
jährl. Veränderung							5.277	4.841					
Off.-rechtl. Lstg.-entgelte	51						#DIV/0!	-8,3%	Steuerquote ¹		33,4%	30,2%	
Anteil an ordentlichen Erträgen							1.098	1.095	Zuwendungsquote ²		2,0%	2,2%	
Erträge aus Zuweisungen	54						20,8%	22,6%	Gemeinschaftsteuerquote ³		66,6%	62,0%	
davon vom Land	5401						108	104	Gewerbsteuerquote ⁴		14,7%	15,1%	
Steuereinnahmen	55						61	71	Bagatellsteuerquote ⁵		1,6%	1,9%	
jährliche Veränderung							1.764	1.461					
pro Kopf							#DIV/0!	-17,2%					
Einkommensteuer	5500						527 €	438 €					
Anteil an Steuereinnahmen							1.141	873					
Umsatzsteuer	5504						64,7%	59,8%					
Anteil an Steuereinnahmen							34	34					
Grundsteuer A	5551						1,9%	2,3%					
Anteil an Steuereinnahmen							80	80					
Grundsteuer B	5552						4,5%	5,5%					
Anteil an Steuereinnahmen							222	227					
Gewerbsteuer	5553						12,6%	15,5%					
Anteil an ordentl. Erträgen							260	220					
jährliche Veränderung							4,9%	4,5%					
Gewerbsteuer netto	5553./738010						#DIV/0!	-15,4%					
jährliche Veränderung							204	170					
pro Kopf							#DIV/0!	-16,4%					
Spielapparatsteuer	555912						61 €	51 €					
Hundsteuer	555920						0	0					
Zweitwohnungsteuer	555960						17	18					
							11	11					

¹ Diese Quote ist das Verhältnis von Steuererträgen zu ordentlichen Erträgen. Je höher sie ist, desto größer ist die Selbstfinanzierung der Kommune.
² Diese Quote ist das Verhältnis von öffentlichen Zuweisungen zu den ordentlichen Erträgen. Sie drückt das Maß der finanziellen Abhängigkeit der Kommune aus.
³ Diese Quote erklärt den Anteil von Einkommen- und Umsatzsteuer am Steueraufkommen.
⁴ Diese Quote erklärt den Anteil der Gewerbesteuer am Steueraufkommen.
⁵ Diese Quote erklärt den Anteil aller Bagatellsteuern am Steueraufkommen.

Steuererträge in T€



Aufwendungen	Rechnungsergebnisse							Planansätze			Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2009	2010	2008	2009	2010	
Einwohner	Konto-Nr.	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010					
	(KVKR)					3.349	3.349	3.334					
ordntl. Aufwendungen ges.	60 bis 78						5.198	5.261					
jährl. Veränderung							#DIV/0!	1,2%					
für Personal	62,63,64,65						1.115	1.179					
davon für Versorgung	644-646						73	63					
pro Kopf							333 €	354 €					
Personalbestand Kernhaushalt							23,21	23,26					
für Personal der Eigenbetriebe							0	0					
Personalbestand Eigenbetriebe							0,00	0,00					
Personalaufw. inkl. Eigenbetriebe							1.115	1.179					
pro Kopf							333 €	354 €					
Gesamtbestand (Kernhaushalt und EB)							23,21	23,26					
für Sach- und Dienstleistg.	60,61,67-69						1.338	1.341					
für Abschreibungen	66						1.080	1.174					
für Steuern	70,73,74						1.512	1.372					
davon GwSt-Umlage	738010						56	50					
davon Umlage an Gemeinden	7354						1.456	1.323					
für Zuweisungen	71						74	125					
für Transferleistungen	72						0	0					
für Zinsen	77						104	108					
Konsumaufwendungen *							3.711	3.928					
pro Kopf							1.108 €	1.178 €					

* Durch die Kennziffer Konsumausgaben (vgl. auch Kennziffern) kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

¹ Diese Quote gibt an, welchen Anteil die Personalauswendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

² Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

³ Diese Quote drückt die kommunale Eigenverantwortlichkeit der Gesamtaufwendungen aus. Hier werden die Aufwendungen für Personal, Sach- und Dienstleistungen, Abschreibungen, Zuweisungen und Zinsen zu den gesamten ordentlichen Aufwendungen in Beziehung gesetzt.

⁴ Diese Quote drückt den Aufwandsanteil für Sach- und Dienstleistungen aus. Ein niedriger Wert lässt erkennen, dass die Kommune sich vermehrt für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

⁵ Diese Quote zeigt den Zinsaufwand an den ordentlichen Aufwendungen an.

⁶ Diese Quote verdeutlicht die beanspruchten ordentlichen Erträge für den Zinsaufwand.

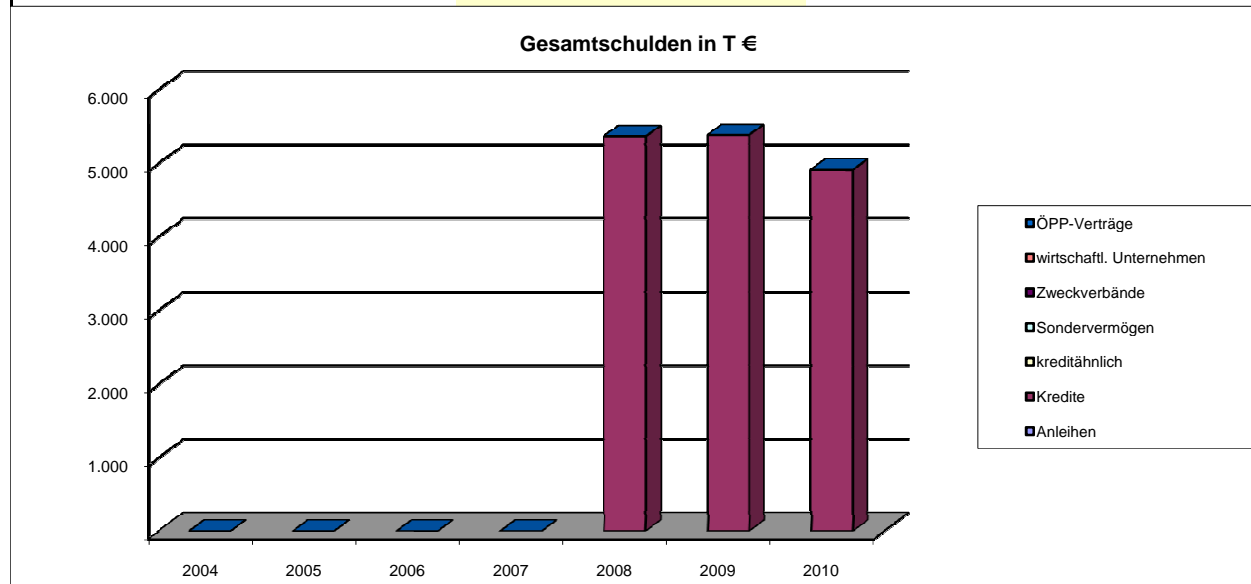
⁷ Diese Quote gibt an, welcher Anteil der Aufwendungen weitgehend unbeeinflussbar ist. Achtung: Eine niedrige Quote kann bedeuten, dass das Vermögen weitgehend abgeschrieben ist (Überalterung des Anlagevermögens).

Aufwendungen in T€

Jahr	Personalaufwand	Sachaufwand	Abschreibung	Zinsaufwand	Steuern	Zuweisungen	Transferleistungen
2004	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2005	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2006	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2007	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2008	~0	~0	~0	~0	~0	~0	~0
2009	~1.100	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~0
2010	~1.100	~1.500	~1.000	~1.000	~1.000	~1.000	~0

Vermögensrechnung	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Kennziffern		
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							2008	2009	2010
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010			
Einwohner					3.349	3.349	3.334			
Bilanzsumme					0	0	0	Eigenkapitalquote ¹		
Anlagevermögen					0	0	0	Anlagendeckungsgrad ²		
Immaterielles Vermögen					0	0	0	Anlagenintensität ³		
Sachanlagen					0	0	0	Reinvestitionsquote ⁴		
Finanzanlagen					0	0	0	Investitionsquote ⁵		
Bruttoinvestitionen					0	863	661	Kreditlaufzeit ⁶		
Umlaufvermögen					0	0	0	Steuerschuldenquote ⁷		
flüssige Mittel					0,0	0,0	0,0		79,9%	56,3%
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag					0	0	0			
Eigenkapital					0	0	0			
Netto Position					0	0	0			
Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0			
Ergebnisvortrag					0	0	0			
Jahresergebnis					0	0	0			
Sonderposten					0	0	0			
davon Investitionsbeiträge					0	0	0			
Rückstellungen					0	0	0			
davon Pensionsrückstellungen					0	0	0			
Verbindlichkeiten					0	0	0			
aus Kreditaufnahmen					0	0	0			
davon zur Liquiditätssicherung					0	0	0			
bei Sondervermögen und verbd. Unternehmen					0	0	0			
Rechnungsabgrenzungsposten					0	0	0			

¹ Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Vermögens der Kommune gehört
² Diese Quote zeigt auf, wieviel Prozent des Anlagevermögens der Kommune gehört
³ Diese Quote zeigt das Verhältnis des Anlagevermögens zur Bilanzsumme
⁴ Diese Quote zeigt den Umfang der durch Abschreibungen erwirtschafteten Neuinvestitionen
⁵ Diese Quote zeigt, in welchem Umfang die Kommune investiert
⁶ Diese Quote zeigt die rechnerische Kreditlaufzeit in Jahren
⁷ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden muss, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen



Anlagen	Rechnungsergebnisse					Planansätze		Abkürzungsverzeichnis
	Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	
Einwohner					3.349	3.349	3.334	Aufwendg. Aufwendungen
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten gem. Muster 4 zu §1 GemHVO								außerord. Ergeb. außerordentliches Ergebnis
1. aus Anleihen					0	0	0	Dienstleistg. Dienstleistungen
2. aus Krediten					5.364	5.380	4.908	EB Eigenbetrieb
2.6 davon vom Kreditmarkt					2.088	2.352	2.125	EK Eigenkapital
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen					0	0	0	gem. gemäß
4. der Sondervermögen					0	0	0	GemHVO Gemeindehaushaltsverordnung
5. aus Rücklagen und Sonderrücklagen					0	0	0	ges. gesamt
6. aus Mitgliedschaften in Zweckverbänden					0	0	0	GrdStA Grundssteuer A
7. aus Beteiligung an wirtschaftl. Unternehmen.					0	0	0	GrdStB Grundssteuer B
8. aus lfr. Mietverträgen und ÖPP-Verträgen					0	0	0	GwSt Gewerbesteuer
Summe					5.364	5.380	4.908	ha Hektar
pro Kopf					1.601,67	1.606,45	1.472,11	HH Haushalt
Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen gem. Muster 5 zu §1 GemHVO								inkl. inklusiv
1. Rücklagen und Sonderrücklagen					652	526	307	jährl. jährlich
pro Kopf					194,68	157,06	92,08	km Kilometer
1.1 aus Überschüssen des ord. Ergebnisses					0	0	0	KVVR Kommunalen Verwaltungskontenrahmen
1.2 aus Überschüssen des außerord. Ergeb.					0	0	0	lfr. langfristig
1.3 zweckgebundene Rücklage					652	526	307	Leistg. Leistungen
1.4 Sonderrücklage								öff.rechtl Lstg.-entgelte öffentlich rechtliche Leistungsentgelte
2. Rückstellungen (Summe)					739	759	822	ÖPP Öffentlich private Partnerschaft
pro Kopf					220,66	226,63	246,55	ord. ordentliche
Übersicht über die Fraktionszuschüsse gem. Muster 6 zu §1 GemHVO								Personalaufw. Personalaufwand
1. Gesamtbetrag der Mittel					576	576	576	Rechn.-Abgrenz.-Posten Rechnungsabgrenzungsposten
3. Zus. gewährte geldwerte Leistg. (Summe)					0	0	0	Unternehm. Unternehmen
Summe Fraktionsfinanzierung					576	576	576	verbd. verbundene
pro Kopf					171,99	171,99	172,77	wirtschaftl. wirtschaftliche
								zus. zusätzlich